

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. WA/02/2025 vom 12.06.2025
6. Vorstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024 der Stadtbetriebe Ahrensburg durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
7. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg **2025/074**
8. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
9. Berichte / Mitteilungen der Verwaltung
 - 9.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 9.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 9.2.1. Sachstand Baumaßnahme Bauhof
 - 9.2.2. Ausschreibung Klärschlamm Entsorgung
10. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 10.1. Krankenstand des Betriebes
 - 10.2. Entleerung Papierkörbe
 - 10.3. Schaltkästen gereinigt
11. Nächste Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Arthur Klaus Korte, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, Herrn Ingo Hafke, Wirtschaftsprüfer der Fa. mercurius GmbH aus Lübeck, die Vertreterin des Seniorenbeirates, Frau Julia Brötzmann aus der Verwaltung sowie die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg.

Anschließend begrüßt der Vorsitzende Herrn Hartmut Bade im Werkausschuss und führt ihn in sein Amt ein, indem er ihn per Handschlag auf eine gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit Anwesenheit von sieben (von sieben ordentlichen) Gremienmitgliedern stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt oder Anregungen gegeben.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Werkausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung ohne weitere Änderung zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. WA/02/2025 vom 12.06.2025

Die Niederschrift zur Sitzung vom 12.06.2025 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

6. Vorstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024 der Stadtbetriebe Ahrensburg durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Wirtschaftsprüfer, Herr Ingo Hafke, der die Prüfungsarbeiten zum Jahresabschluss 2024 durchgeführt hat. Herr Hafke berichtet mittels einer Bildschirmpräsentation zum Ergebnis des Prüfungsberichtes.

Herr Hafke geht zunächst auf den Prüfungsrahmen ein, der die Erläuterung von Prüfungsschwerpunkten, wirtschaftlichen Eckdaten, der Ertragslage, der Abwicklung des Erfolgsplans, der Vermögens- und Finanzlage sowie die Berichterstattung umfasst, die er in der Folge seines Vortrags mit Zahlen aus der Jahresabschlussprüfung erläutert. Auch für das vorgestellte Prüfungsjahr 2024 kommt wie branchenüblich wieder ein risikoorientierter Prüfungsansatz zur Anwendung.

Herr Hafke geht kurz auf wichtige Eckpunkte des Lageberichtes für das Jahr 2024 ein und nennt hieraus auch einige Themen, die im Folgejahr 2025 von Bedeutung sind; ebenso finden die wichtigsten Veränderungen innerhalb des jeweiligen Betriebsteils Erwähnung.

Nach Darstellung einiger wichtiger Kennzahlen attestiert der Wirtschaftsprüfer den Stadtbetrieben Ahrensburg gegen Ende seiner Erläuterungen neben den festgestellten Zahlen der Erfolgsrechnung sowie dem festgestellten Jahresergebnis i. H. v. 123.510,11 €. (56.870,82 € SEA, 66.639,29 € BAU, s. TOP 7)

- eine geordnete Vermögenslage
- eine im Prüfungszeitraum jederzeit gegebene Zahlungsfähigkeit
- wirtschaftliche Verhältnisse, die zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass geben
- einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
- sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die ebenfalls keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen gibt.

Herr Wachholz ergänzt im Anschluss an den Bericht von Herrn Hafke, er habe auch in diesem Jahr den Zuständigen des Landesrechnungshofes angeschrieben und diesen eingeladen, der heutigen Sitzung beizuwohnen. Daraufhin habe er eine freundliche Antwort per Mail erhalten, wonach dieser den umfassenden Abschlussbericht gelesen habe, jedoch kein Grund für dessen Anwesenheit in der Sitzung gegeben sei.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende dankt für die Wortbeiträge und Erläuterungen und leitet zur Abstimmung über die Vorlage Nr. 2025/074, TOP 7, über.

7. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg

Der Vorsitzende verliest die zwei Beschlussvorschläge zur Vorlage Nr. 2025/074:

Beschlussvorschlag:

1. Feststellung der Kennzahlen

1 a) Bilanzsumme	56.787.742,92 €
1 b) Summe der Erträge	11.041.149,04 €
1 c) Summe der Aufwendungen	<u>10.917.638,93 €</u>
1 d) Konsolidierter Jahresgewinn der beiden Betriebsteile	123.510,11 €

2. Verwendung des Jahresergebnisses

Das Jahresergebnis 2024 wird wie folgt verwendet:

Ausschüttung an den Haushalt der Stadt Ahrensburg
123.510,11 €

Anschließend stellt er die Vorlage mit den zwei Beschlussvorschlägen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Ausschussvorsitzende dankt Herrn Hafke für seinen Vortrag und verabschiedet ihn gegen 19:55 Uhr aus der Sitzung.

8. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

Es werden keine Fragen gestellt.

9. Berichte / Mitteilungen der Verwaltung

9.1. Berichte gem. § 45 c GO

Ausführung der Beschlüsse/Beschlusskontrolle:

Aktuell keine.

Liquidität des Betriebes:

Kontostände:

Stadtentwässerung Giro-Konto:	100 T€
Bauhof Giro-Konto:	81 T€

Tagesgeld-Konto, SEA:	1,146 T€
Tagesgeld-Konto, BAU:	451 T€

Zinssatz für Tagesgeld ab 13.03.25, 0,75%, weiterhin unverändert

Festgeld, 3 Monate, 1,90 %:	1 Mio. € (fest bis 17.07.2025)
Festgeld, 6 Monate, 1,95 %:	1 Mio. € (fest bis 04.08.2025)
Festgeld, 4 Monate, 1,75 %:	2 Mio. € (fest bis 09.09.2025)
Festgeld, 6 Monate, 1,70 %:	1 Mio. € (fest bis 17.12.2025)

9.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

9.2.1. Sachstand Baumaßnahme Bauhof

Herr Wachholz berichtet zum Stand der Baumaßnahme und erläutert hierzu einige Aufnahmen aus der kurzen Bildschirmpräsentation.

Schwerpunkt seiner kurzen Erläuterung sind die laufenden Baumaßnahmen am Dach. Herr Wachholz zeigt kurz das Bild zum Zustand des Daches aus der vorangegangenen Sitzung, dann ein aktuelles Bild, etwa 4 Wochen später: Das Aufbringen der äußeren Hülle des Metaldaches sei weit fortgeschritten. Sobald diese Arbeiten beendet seien, folge die Einrichtung der Photovoltaik am Dach.

Auf einem weiteren Bild gut zu erkennen: Die Fenster im Bereich des oberen Sheddaches konnten zwischenzeitlich eingesetzt werden. Die Lieferung der fehlenden Fenster stehe noch aus, weshalb nach wie vor alle Fensteröffnungen mit Holzplatten verschraubt seien, um den Bau verschlossen zu halten. Der Werkleiter bestätigt, die Arbeiten liefen nach wie vor gut. Mit der Lieferung der fehlenden Fenster rechne man bis Ende der kommenden Woche.

Zwischenzeitlich sei auch im Rahmen der vorgeschriebenen Brandschutzprüfung eine Begehung durch einen Fachmann erfolgt. Dieser schreibe hierzu einen Bericht und werde nach Fertigstellung weiterer Bauabschnitte erneut prüfend seine Arbeit verrichten.

Das Untergeschoß betreffend, solle ab Anfang kommender Woche alles frei geräumt werden: Es würden alle Vorbereitungen getroffen, um die Arbeiten am Estrich in die Wege zu leiten. Hierzu werde zunächst die Dämmung verlegt, dann das Heizsystem in Form von Heizschlangen eingebaut und anschließend der Estrich eingebracht, der dann eine Trockenphase zu durchlaufen habe.

Das Budget sei weiterhin auskömmlich und man liefe bis zu dieser Bauphase noch immer leicht unterhalb der geplanten Kosten. Der Bezug werde noch immer bis Ende des Jahres angestrebt.

Abschließend erwähnt Herr Wachholz, es seien seit einiger Zeit auch zwei Kameras auf die Baustelle gerichtet.

Frau Lohmann erkundigt sich danach, ob die Fenster im Dachbereich technisch in der Lage seien, an eine Brandschutzanlage gekoppelt zu werden, die im entsprechenden Fall die Steuerung übernehme.

Herr Wachholz antwortet, er könne momentan keine Angaben zu einer Steuerung der Fenster im Brandfall machen und schlägt vor, die Antwort auf diese Frage über das Protokoll nachzuliefern.

Anmerkung der Verwaltung:

Die vertikal eingebauten Fenster im Sheddach verfügen über elektrische Stellmotoren, sind jedoch nicht an eine Brandschutzanlage angeschlossen.

Auf Nachfrage von Herrn Möller, ob es sich um Metallfenster handele, antwortet der Werkleiter, dies sei der Fall. Es handele sich um beschichtete Alurahmen, die Farbe könne mit einem ins Grau gebrochenen Weiß beschrieben werden.

9.2.2. Ausschreibung Klärschlamm Entsorgung

Herr Wachholz berichtet, der Leiter der Kläranlage, Herr Olaf Grönwald, habe kürzlich die Entsorgung des Klärschlammes für weitere drei Jahre europaweit ausgeschrieben.

Die Submission erfolge am 02.09.2025, die Übernahme der Arbeiten durch den günstigsten Bieter ab Anfang 2026.

Auf Nachfrage von Herrn Koop erläutert der Werkleiter, der Schlamm werde in Containern per LKW zu einer Monoverbrennungsanlage nach Hamburg verbracht, dies aktuell noch durch die Fa. ETH.

Auf die Nachfrage von Frau Schmick antwortet er, Monoverbrennung bedeute, dass ausschließlich Klärschlamm verbrannt werde, nicht zuletzt, um etwa eine Rückgewinnung des begehrten Phosphors aus der Asche überhaupt möglich zu machen.

Auf Nachfrage von Herrn Koop, wieviel Phosphor aus einem Kilogramm Asche rückgewonnen werden könne, antwortet Herr Wachholz, die Antwort über die Niederschrift zu Sitzung nachliefern zu wollen.

Anmerkung der Verwaltung:

Aus 1 kg Klärschlamm asche können durchschnittlich etwa 60 bis 100 Gramm Phosphor zurückgewonnen werden, was etwa 6 bis 10% des Aschegewichts entspricht. Der genaue Phosphorgehalt variiert jedoch je nach Klärschlamm und den spezifischen Bedingungen der Verbrennung und des Rückgewinnungsverfahrens.

Quelle: KI-basierte Antwort bei Recherche mit Suchmaschine im Web

Wie verschiedentlich Pressartikeln zu entnehmen gewesen sei, trügen sowohl die Verbrennungsanlage in Stapelfeld, als auch die in Kiel sich mit dem Gedanken, ihre Anlagen um eine moderne Verbrennung für Klärschlamm zu erweitern. Stapelfeld habe jedoch alle weiteren Aktivitäten im Zuge des Ausbaus hierzu eingestellt, da zunächst geschaut werde, wie die Landeshauptstadt sich hierzu verhalte.

10. Anfragen, Anregungen, Hinweise

10.1. Krankenstand des Betriebes

Herr Möller fragt nach dem Krankenstand am Bauhof

Herr Wachholz antwortet, der Krankenstand bewege sich im Rahmen und ähnlich zu Vormonaten, Genaueres müsse jedoch über das Protokoll nachgeliefert werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Der durchschnittliche Krankenstand des lfd. Jahres (Jan. – Jun.) beträgt 11,04 %. Der Monat Juni liegt mit 10,5 % unter dem Vormonat (13,30 %) und unterhalb des Durchschnitts. Der Krankenstand ist im Juli mit 7,57 % weiter rückläufig.

10.2. Entleerung Papierkörbe

Herr Möller erkundigt sich, inwieweit die zwei vakanten Stellen besetzt werden konnten, auch um an erforderlicher Stelle die Papierkorbentleerung am Bedarf zu intensivieren.

Der Werkleiter antwortet, die zwei offen Stellen habe man leider noch nicht besetzten können. Allerdings handele es sich bei diesen auch um die Gewinnung von Fachkräften für die Straßenunterhaltung, die nicht vollständig bei der Papierkorbentleerung zum Einsatz kämen.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit Frau Thies kann klargestellt werden, dass wenigstens eine der zwei noch zu besetzenden Stellen für den Tiefbau den am Bauhof vorhandenen zuständigen Kollegen an zunächst wöchentlich 2 Tagen bei der Entleerung der Papierkörbe unterstützen soll. Hierdurch werde man dem gestiegenen Bedarf an zusätzlichen Papierkorbleerungen wieder eher gewachsen sein.

Der Vorsitzende ergänzt, es könne dbzgl. auch nicht vollends auf die Gärtnerkolonnen gesetzt werden, sofern immerzu Müll einzusammeln sei. Zwar seien die Vorarbeiter gehalten, bei augenscheinlich dringlichem Handlungsbedarf aktiv zu werden, oder den Missstand zu melden, sie müssten sich jedoch auf ihr eigentliches Handwerk im Rahmen der Grünpflege konzentrieren können. Dies nicht zuletzt, weil sie nicht zum reinen Sammeln von Müll eingestellt worden seien und zudem hierdurch die Arbeitsmotivation auf Dauer – nachvollziehbar - getrübt würde.

Das Projekt, dem Müll in Ahrensburg geeignet zu begegnen, sei am Laufen und am Werden, so der Vorsitzende.

Anmerkung der Verwaltung:

Frau Thies erläutert zum laufenden Projekt, es werde weitere Gespräche mit der beauftragenden Verwaltung geben, um nach sinnvollen Lösungen zu suchen. Diese müssten sowohl Art und Anzahl der zukünftig aufzustellenden Papierkörbe beinhalten, als auch den Umfang zusätzlich einzusetzender Hilfskräfte für deren Entleerung und das Sammeln von Müll in besonders betroffenen Bereichen.

10.3. Schaltkästen gereinigt

Frau Lohmann berichtet den Anwesenden, sie habe im Bereich der Bushaltestelle Rondeel beobachten können, wie rundliche Kästen von Verdreckungen wie Vermoosung und Aufklebern befreit worden seien. Die Kästen würden vmtl. im Rahmen der Versorgung von Veranstaltungen genutzt.

11. Nächste Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird für den Monat September anberaumt. Näheres wird zwischen Vorsitzendem und Werkleiter abgestimmt und rechtzeitig bekannt gemacht.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Werkleitung für die im Jahr 2024 erfolgreich geleistete Arbeit und das damit verbundene gute Jahresergebnis und bittet Herrn Wachholz dbzgl., auch den Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg den Dank des Gremiums auszurichten.

Ebenso dankt er den Mitgliedern des Gremiums für ihre Mitwirkung und schließt die Sitzung gegen 20:20 Uhr.

gez. Arthur Klaus Korte
Vorsitzender

gez. Thomas Noell
Protokollführer